

## Christoph Grab: Freiheiten im Jazz/Contemporary Jazz

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Praxis > Themen Workshops (Jazz / Pop)

Nummer und Typ	MMP-VIV-SJAZ-IP10.17F.004 / Moduldurchführung
Modul	Themen-Workshops A
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Christoph Grab
Minuten pro Woche	120
ECTS	2 Credits
Inhalte	<p>Das wichtigste Merkmal des Jazz (d.h. aller Jazzstile) ist die Freiheit des aufführenden Musikers. Die Fähigkeit zur Improvisation und zur spontanen Interaktion, zum frei Gestalten einer musikalischen Aussage in einem Solo oder als Kollektiv (Begleitimprovisation+Solo, Kollektivimprovisation) unterscheiden den Jazzmusiker vom reinen Interpreten. Wie der Jazzmusiker diese Freiheit nutzt, macht ihn unverwechselbar.</p> <p>Seit den 60-er Jahren wird diese Freiheit des Gestaltens im Jazz noch viel umfassender verstanden. Standards werden sehr frei interpretiert, Formen aufgebrochen (Miles' Quintett), Ornette „erfindet“ die harmonische Improvisation (freie, lineare Improvisation, offene Formen, Freebop), die Rhythmik von Solisten (weg von gleichförmigen Achtel improvisationen) und Rhythmsection (grosse Flexibilität im Unterteilen von Puls, Timemodulationen) befreit, Aufeinanderhören und -reagieren wird noch wichtiger, Möglichkeiten des kollektiven Instantcomposing werden erforscht, das klangliche Vokabular der Instrumente erweitert usw.</p> <p>In diesem Workshop erforschen wir diese neuen Gestaltungsmittel in den verschiedenen Ausprägungen des modernen Jazz - natürlich spielend - über Standards und Kompositionen von Shorter, Miles, Ornette, Mingus, Monk, Evans, Scofield, Abercrombie usw.</p>
Termine	Dienstag, 14.00 bis 16.00 Uhr, ab 21. Februar 2017, Raum 1.G10
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	5103_4